

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 10.Beschlusses vom 19.01.2012	03.01.2008	7.85.00	S. 1
--	------------	---------	------

Gültig ab SoSe 2013

Inhaltsverzeichnis

Modul 1: Grundlagen der arbeitsorientierten Bildung / Arbeitslehredidaktik (P)	2
Modul 2a: Handlungsfeld Arbeit, Beruf und Lebenswelt (WP)	3
Modul 2b: Handlungsfeld Berufliche Rehabilitation und Integration (WP)	4
Modul 3: Betriebspraktische Studien und Maschinenschein (P)	5
Modul 4: Vertiefung Handlungsfelder und Praxisformen der arbeitsorientierten Bildung/Didaktik der Arbeitslehre (P) ..	6
Modul 5: Einführung in die Technik L2/L5 (P)	7
Modul 6: Einführung in die VWL / Mikroökonomie für Nebenfachstudierende (P)	9
Modul 7: Familie und Gesellschaft (P)	10
Modul 8a: Vertiefende Aspekte der Technik L2/L5 (WP).....	11
Modul 8b: General Management I (Nebenfach) (WP).....	12
Modul 8c: Makroökonomie I (Nebenfach) (WP).....	13
Modul 8e: Kooperation und Partizipation bei Gesundheits- und Sozialdiensten	14
Modul 8f: Konsummuster privater Lebensformen (WP).....	15
Modul 9: Schulpraktische Studien	16

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 10.Beschlusses vom 19.01.2012	03.01.2008	7.85.00	S. 2
--	------------	---------	------

Gültig ab SoSe 2013

Modulbezeichnung		Modul 1: Grundlagen der arbeitsorientierten Bildung / Arbeitslehredidaktik (P)			
Modulcode		03-L2,5-WF-AL EW NF-AL D1			
FB / Fach / Institut		FB 03/ Berufspädagogik/Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L5, EW 1. und 2. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Marianne Frieze			
Teilnahmevoraussetzungen		keine			
Kompetenzen	Die Studierenden				
	- kennen die Ziele, Inhalte und Konzepte der Arbeitslehre und können sie reflektieren, - kennen die grundlegenden Ansätze der Arbeits- und Berufswissenschaften und können sie reflektieren, - kennen didaktische, methodische und curriculare Ansätze der Arbeitslehre und (vor)beruflichen Bildung und können sie reflektieren, - kennen theoretische Ansätze zu schulischer und beruflicher Sozialisation sowie Lehr/Lern-Ansätze und können sie reflektieren, - verfügen über Kenntnisse zu wissenschaftlichem Arbeiten und forschendem Lernen.				
Modulinhalte	- Konzepte, Handlungsfelder und Entwicklungen des Faches Arbeitslehre, - Arbeits- und berufswissenschaftliche Grundlagen, - Didaktik und Methoden sowie Curriculumkonstruktion des Arbeitslehreunterrichts, - Grundlagen zu Lern- und Sozialisationstheorien, - Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und forschenden Lernens.				
Lehrveranstaltungsformen		Vorlesung (je 2 SWS), Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS)			
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfung			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300			
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung I	Übung I	Vorlesung II	Übung II
	Aa Präsenzstunden	30	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	45	30	45	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	30			
Modulprüfung	Modulbegleitende Prüfung	1. Klausur zur Vorlesung I (90 Minuten) 2. Klausur zur Vorlesung II (90 Minuten) Wird die modulbegleitende Prüfung im Ganzen nicht bestanden, weil nur eine der beiden Teilprüfungen mit weniger als 5 Punkten bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer Nachklausur (90 Minuten). Wurden beide Teilprüfungen mit weniger als 5 Punkten bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer. Wiederholungsprüfung: 45-minütige mündliche Prüfung			
	Die Modulabschlussnote	50 % Klausur Vorlesung I, 50 % Klausur Vorlesung II			
	Leistungspunkte	10 LP			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe 1. Modulsemester: VL I , Ü I; 2. Modulsemester: VL II, Ü II			
Unterrichtssprache		Deutsch			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: offen, Übung: 60			

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 10.Beschlusses vom 19.01.2012	03.01.2008	7.85.00	S. 3
--	------------	---------	------

Gültig ab SoSe 2013

Modulbezeichnung		Modul 2a: Handlungsfeld Arbeit, Beruf und Lebenswelt (WP)		
Modulcode		03-L2,5-WP-AL -WF-AL EW NF-AL D2		
FB / Fach / Institut		FB 03/ Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L5, EW 3. und 4. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Marianne Frieze		
Teilnahmevoraussetzungen		Teilnahme Modul 1		
Kompetenzen	Die Studierenden			
	• verfügen über Kenntnisse der Themenfelder, Zielgruppen und Lernorte der arbeitsorientierten Bildung und des Arbeitslehreunterrichts und können sie praxisorientiert reflektieren, • verfügen über Kenntnisse zu spezifischen Methoden und Förderkonzepten des Arbeitslehreunterrichts und können sie für die unterrichtliche Praxis anwenden, • kennen die Gestaltung von Lehrplänen und Curricula des Arbeitslehreunterrichts und können sie reflektieren, • verfügen über Kenntnisse zu den Problemfeldern „pädagogische Professionalität“, Kompetenzen des Lehrpersonals sowie Qualitätsentwicklung, • verfügen über Kenntnisse zur didaktischen Gestaltung und Reflexion von Exkursionen.			
Modulinhalte	• Handlungsfelder, Konzepte, Lernorte und Lernfelder der arbeitsorientierten Bildung (z. B. Berufswahl und Berufsvorbereitung, Übergang Schule – Beruf, Ausbildungsformen und Lernorte, Arbeit in Lebenswelt und Beruf sowie Durchführung von Exkursionen), • Handlungsorientierte Methoden und Modelle (z. B. Projekte, Fallstudien, Rollenspiele, Lerninseln, Medieneinsatz, selbstgesteuertes Lernen) sowie spezifische Ansätze der beruflichen Benachteiligtenförderung (ganzheitliche, individuelle und biografische Förderansätze), • Grundlagen und Entwicklungen der Lehrplan- und Curriculumkonstruktion des Arbeitslehreunterrichts, • Professionstheoretische Ansätze, Kompetenz- und Qualitätsentwicklung der beruflichen und vorberuflichen Bildung, • Durchführung und Reflexion von Exkursionen.			
Lehrveranstaltungsformen		Seminar, Proseminare		
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Seminar	Proseminar I	Proseminar II
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung,	20	20	20
	B Selbstgestaltete Arbeit	30		
Modulprüfung Variante	Modulbegleitende Prüfungen bestehend aus:	1. Portfolio im Seminar 2. Portfolio zu einem der Proseminare Wird die modulbegleitende Prüfung im Ganzen nicht bestanden, findet eine Ausgleichsprüfung statt. Wurde nur ein Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann es innerhalb von drei Wochen überarbeitet werden bzw. eine Ausgleichsleistung nach Absprache mit der Modulverantwortlichen erfolgen. Wurden beide Teilprüfungen nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mündlichen Prüfung von 60 Minuten Dauer. Wiederholungsprüfung: 45-minütige mündliche Prüfung.		
	Modulabschlussnote	60% Portfolio aus dem Seminar 40% Portfolio aus einem der Proseminare		
Leistungspunkte		6 LP		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe; 1. Modulsemester: Seminar 2. Modulsemester SoSe: Proseminare		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Seminar 30, Proseminar: 60		

Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur: s. Semesteraushang; **Termin:** s. Ankündigungen

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 10.Beschlusses vom 19.01.2012	03.01.2008	7.85.00	S. 4
--	------------	---------	------

Gültig ab SoSe 2013

Modulbezeichnung		Modul 2b: Handlungsfeld Berufliche Rehabilitation und Integration (WP)		
Modulcode		03-L2,5-WP-AL –WF-AL EW NF-AL D2		
FB / Fach / Institut		FB 03/ Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L5, EW 3. und 4. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Reinhilde Stöppler		
Teilnahmevoraussetzungen		Teilnahme Modul 1		
Kompetenzen	Die Studierenden			
	• verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der Paradigmen der Sonderpädagogik und Benachteiligtenförderung (Integration, Partizipation, Normalisierung etc.) und können sie reflektieren, • verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der Themenfelder, Zielgruppen und Lernorte der beruflichen Rehabilitation und können sie praxisorientiert reflektieren, • verfügen über Kenntnisse zu spezifischen Methoden und Förderkonzepten der beruflichen Rehabilitation und Integration und können sie für die unterrichtliche Praxis anwenden, • verfügen über Kenntnisse der sonderpädagogischen didaktisch-methodischen Gestaltung und können sie für die unterrichtliche Praxis reflektieren, • verfügen über Kenntnisse zu gesetzlichen Rahmenbedingungen und bildungspolitischen Entwicklungen der beruflichen Rehabilitation und Integration.			
Modulinhalte	• Theorien der Sonderpädagogik und Benachteiligtenförderung • Handlungsfelder der beruflichen Rehabilitation und Integration (Zielgruppen, spezifische Behinderungsformen, individuelle Möglichkeiten, Institutionen) • Didaktik und Methodik der beruflichen Bildung und Integration von Menschen mit Behinderung und Benachteiligung • Gesetzliche Rahmenbedingungen/gesellschafts-, sozial- und bildungspolitische Entwicklungen sowie deren Auswirkungen auf berufliche und private Lebensbereiche			
Lehrveranstaltungsformen		Seminar, Proseminare		
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180		
	Davon für A Lehrveranstaltungen	Seminar	Proseminar I	Proseminar II
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung,	20	20	20
	B Selbstgestaltete Arbeit	30		
Modulprüfung Variante	Modulbegleitende Prüfung bestehend aus	1. Portfolio im Seminar 2. Portfolio zu einem der Proseminare Wird die modulbegleitende Prüfung im Ganzen nicht bestanden, findet eine Ausgleichsprüfung statt. Wurde nur ein Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann es innerhalb von drei Wochen überarbeitet werden bzw. eine Ausgleichsleistung nach Absprache mit der Modulverantwortlichen erfolgen. Wurden beide Teilprüfungen nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mündlichen Prüfung von 60 Minuten Dauer. Wiederholungsprüfung: 45-minütige mündliche Prüfung.		
	Die Modulabschlussnote	60% Portfolio aus dem Seminar 40% Portfolio aus einem der Proseminare		
Leistungspunkte		6 LP		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe. 1. Modulsemester: Seminar, 2. Modulsemester: Proseminare		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Seminar 30, Proseminare 60		

Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur: s. Semesteraushang; **Termin:** s. Ankündigungen.

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 10.Beschlusses vom 19.01.2012	03.01.2008	7.85.00	S. 5
--	------------	---------	------

Gültig ab SoSe 2013

Modulbezeichnung		Modul 3: Betriebspraktische Studien und Maschinenschein (P)		
Modulcode		03-L2,5-WP-AL –WF-AL EW NF-AL D2		
FB / Fach / Institut		FB 03/ Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L5, 3. und 4. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Marianne Friese (Betriebspraktikum) in Kooperation mit Prof. Dr. Claudia von Aufschnaiter, Institut für Didaktik der Physik und Prof. Dr. Johanna Staniczek, Institut für Kunstpädagogik (Werkstattübung)		
Teilnahmevoraussetzungen		Modul 1 + 2		
Kompetenzen	Die Studierenden			
	• verfügen über Fähigkeiten zur theoriegeleiteten Reflexion und Konstruktion auf den Ebenen der Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Betriebspraktika und Praxistagen, • verfügen über Fähigkeiten für die didaktische und methodische Einbettung von Betriebspraktika und Praxistagen im Arbeitslehreunterricht, • verfügen über Kenntnisse der Bedeutung und didaktischen Einbettung betrieblicher Realbegegnungen für die Handlungsfelder Berufsorientierung und Berufsvorbereitung im Arbeitslehreunterricht und können sie handlungsorientiert umsetzen, • verfügen über Kenntnisse und Wissen zu den fachpraktischen und fachwissenschaftlichen Anteilen von Betriebspraktika und Praxistagen und können sie mit Bereichen der Arbeitslehre verknüpfen, • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Materialkunde • gehen mit Maschinen zur Metall- und Holzverarbeitung sachgerecht um und wissen um die Unfallverhütungsmaßnahmen.			
Modulinhalte	Betriebspraktikum (4 Wochen): Arbeitsorganisation, betriebliche Abläufe, Personal- und Organisationsentwicklung, Ausbildungswesen; methodisch: Fallstudie.			
	Werkstattübungen zum Maschinenschein: Grundlagen der Materialkunde, Arbeit an Maschinen der Holz- und Metallverarbeitung (z.B. Kreissäge, Bandsäge, Kantenbandschleifmaschine, Handwerkszeuge, Handmaschinen, Fräsmaschine, Drehmaschine (konventionell/Vorschub), Bohrmaschine, Schleifmaschine, Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.			
Lehrveranstaltungsformen		Betriebspraktikum, Werkstattübungen		
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	240		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Praktikum	Werkstattübungen Maschinenschein	VB/NB-Seminare
	Aa Präsenzstunden	150	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung			
	B Selbstgestaltete Arbeit			
	C Modulabschlussprüfung	30		
Modulprüfung Variante II	Modulabschließende Prüfung	100% Praktikumsbericht		
		<u>Prüfungsvoraussetzung:</u> Erfolgreiche Durchführung des Praktikums; erfolgreiches Absolvieren der Werkstattübungen zum Maschinenschein und Teilnahme an den Seminaren zur Vor- und Nachbereitung.		
		Wiederholungsprüfung: Überarbeitung des Praktikumsberichts innerhalb von drei Wochen.		
	Die Modulabschlussnote	100% Praktikumsbericht mit Reflexion über betriebliche Praxis		
Leistungspunkte		8 LP		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, 2 Semester, WiSe: Betriebspraktikum (in der vorlesungsfreien Zeit), WiSe oder SoSe: Werkstattübung in der Vorlesungszeit und in der vorlesungsfreien Zeit nach Einteilung von Werkstattgruppen durch die Modulverantwortlichen		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Betriebspraktikum: unbegrenzt Seminare: jeweils 30 Studierende Werkstattübungen Maschinenschein: nach besonderer Regelung		

Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur: s. Semesteraushang; **Termin:** s. Ankündigungen.

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 10.Beschlusses vom 19.01.2012	03.01.2008	7.85.00	S. 6
--	------------	---------	------

Gültig ab SoSe 2013

Modulbezeichnung		Modul 4: Vertiefung Handlungsfelder und Praxisformen der arbeitsorientierten Bildung/Didaktik der Arbeitslehre (P)	
Modulcode		03-L2,5-WP-AL EW NF-AL D3	
FB / Fach / Institut		FB 03/ Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L5, EW 5. und 6. Studiensemester	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Marianne Frieze	
Teilnahmevoraussetzungen		Erfolgreicher Abschluss von Modul 1 und 2	
Kompetenzen	Die Studierenden • verfügen über vertiefende Kenntnisse und Fähigkeiten zu den Grundlagen sowie Anwendungen in Theorie- und Praxisfeldern der arbeitsorientierten Bildung sowie Didaktik und Methodik des Arbeitslehreunterrichts, • verfügen über Kenntnisse zur didaktischen Gestaltung und Reflexion der schulischen und betrieblichen Bildung im Arbeitslehreunterricht, • sind in der Lage, Feldstudien in Form eines Projekts in Praxisfeldern der Arbeitslehre zu planen und durchzuführen.		
Modulinhalte	• Feldstudien in Handlungs- und Praxisfeldern der Arbeitslehre, • theoretisch und empirisch gestützte fachdidaktische Reflexion mit Bezug zu interdisziplinären und fachwissenschaftlichen Bezügen, • Vertiefung wissenschaftlichen Arbeitens und forschenden Lernens.		
Lehrveranstaltungsformen		Kolloquium (2 SWS), Projektseminar (2 SWS), Seminar (2 SWS)	
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Kolloquium	Projekt/Seminar
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	40
	B Selbstgestaltete Arbeit	20	
	C Modulabschlussprüfung		
Modulprüfung	Modulbegleitende Prüfungen bestehend aus	• Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit im Zusammenhang mit dem Kolloquium • Portfolio im Zusammenhang mit dem Seminar Ausgleichsprüfung: Wenn die Prüfung im Ganzen nicht bestanden wurde, kann eine Ausgleichsprüfung abgelegt werden. Sie besteht, wenn die Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. die Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet wurde und die Benotung des Portfolios dies nicht ausgleicht, aus einer Überarbeitung der schriftlichen Ausarbeitung bzw. der Hausarbeit innerhalb von vier Wochen. Wenn die Prüfung im Ganzen nicht bestanden wurde, weil das Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet wurde und die Note für die Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung bzw. für die Hausarbeit dies nicht ausgleichen kann, besteht die Ausgleichsprüfung aus der Überarbeitung des Portfolios innerhalb von vier Wochen. Wurde die Prüfung im Ganzen nicht bestanden, weil beide Teilprüfungen mit weniger als 5 Punkten bewertet wurden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mündlichen Prüfung von 30-minütiger Dauer über den gesamten Inhalt des Moduls. Wiederholungsprüfung: 45-minütige mündliche Prüfung	
	Modulabschlussnote	50% Präsentation, 50% Portfolio	
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn WiSe, 1. Modulsemester: Kolloquium, 2. Modulsemester: Projekt/Seminar; ggf. Kolloquium und Projekt/Seminar über beide Modulsemester.	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Kolloquium 30, Projekt/Seminar 30	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 10.Beschlusses vom 19.01.2012	03.01.2008	7.85.00	S. 7
--	------------	---------	------

Gültig ab SoSe 2013

Modulbezeichnung		Modul 5: Einführung in die Technik L2/L5 (P)		
Modulcode		07-AL-L2/L5-P-ALT 01		
FB / Fach / Institut		FB 07 / Physik / Didaktik der Physik, FB 08 / Chemie / Didaktik der Chemie		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2 und L5 Arbeitslehre (Technik) 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Claudia von Aufschnaiter, Didaktik der Physik		
Teilnahmevoraussetzungen		Keine		
Kompetenzen	Die Studierenden	• erkennen technische Sachverhalte, Verfahren und Abläufe in ihrer Umwelt und können deren phänomenologische Regelhaftigkeiten angeben, • kennen die chemischen und physikalischen Grundlagen dieser Sachverhalte, Verfahren und Abläufe, • können für den Technikunterricht relevante Versuche aus der Chemie und Physik aufbauen, Messungen mit diesen Versuchen durchführen und deren Regelhaftigkeiten beschreiben, • gehen mit Maschinen zur Metallbearbeitung sachgerecht um und wissen um Unfallverhütungsmaßnahmen, • fertigen technische Zeichnungen sachgerecht an und kennen die Bearbeitungsabläufe bei der Herstellung eines Werkstückes.		
	Modulinhalte	<i>Physik (Vorlesung, Laborübung, Werkstattpraktikum):</i> • Überblick über technische Anwendungen und ihre physikalischen Grundlagen, • Experimente zu physikalischen Aspekten technischer Anwendungen, • Umgang mit Maschinen zur Metallbearbeitung (inkl. Sicherheitsbestimmungen), • Technische Zeichnungen und ihre Anwendung am Beispiel eines selbst hergestellten Werkstückes. <i>Chemie (Laborübung):</i> • Naturwissenschaftlich-technische Phänomene im Alltag, ihre Gesetze und Theorien, • Stoffe und ihre Eigenschaften: „Stoffe nach Maß“, • Stoffumwandlungen gewollt und ungewollt, chemische Technologien, Stoff- und Energiekreisläufe in Alltag, Wirtschaft, Umwelt, • Demonstrieren von Schulexperimenten, Anleiten von experimentell-praktischer Arbeit, Anfertigen von Versuchsprotokollen.		
Lehrveranstaltungsformen		Vorlesung, Laborübung Chemie und Laborübung Physik, Werkstattpraktikum		
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit prakt. Anteilen	Laborübungen (Chemie & Physik)	Werkstattpraktikum
	Aa Präsenzstunden	30	30	15
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	25	55	25
	B Selbstgestaltete Arbeit			

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 10.Beschlusses vom 19.01.2012	03.01.2008	7.85.00	S. 8
--	------------	---------	------

Gültig ab SoSe 2013

Modulprüfung	Modulbegleitende Prüfung bestehend aus	1. Klausur zur Vorlesung: 90 Minuten 2. Ein Bericht zur Laborübung Chemie 3. Ein Bericht zur Laborübung Physik 4. Ein Bericht zum Werkstattpraktikum (Anfertigung eines Werkstücks) <u>Prüfungsvoraussetzungen:</u> Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. Nicht absolvierte Laborübungen bzw. versäumte Termine beim Werkstattpraktikum müssen an vereinbarten Terminen nachgeholt werden. Ein bis drei Kurzberichte (nach Maßgabe des Dozenten) zu den Laborübungen Chemie (unbenotet). Ein bis drei Kurzberichte (nach Maßgabe des Dozenten) zu den Laborübungen Physik (unbenotet). Zwei Kurzberichte zum Werkstattpraktikum. Die Kurzberichte zu den Laborübungen Chemie und Physik sowie die Kurzberichte zum Werkstattpraktikum müssen als bestanden bescheinigt werden. Kriterien zur Abfassung der Berichte werden zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Die Berichte können als Gruppenleistungen (maximal drei Studierende) erfolgen, wenn Einzelleistungen klar ausgewiesen sind und die Dozenten der Veranstaltungen Gruppenberichte zulassen. Kriterien für die Erstellung von Einzelberichten sowie von Gruppenberichten werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben. Wurde die Modulprüfung nicht bestanden, findet eine Ausgleichsprüfung statt. Diese besteht, wenn die Klausur nicht bestanden wurde aus einer Klausur (90 Minuten), nicht bestandene Berichte müssen innerhalb von 4 Wochen überarbeitet werden. Wiederholungsprüfung bei nicht bestandenem Modul: mündliche Prüfung (40 Minuten).
	Die Modulabschlussnote	resultiert zu 70 % aus der Klausurnote und zu jeweils 10 % aus den Berichten
Leistungspunkte		6 LP
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, 2 Semester (Beginn stets im WiSe): Vorlesung, Laborübungen und Werkstattpraktikum werden in jedem Semester angeboten und die Studierenden nach Anmeldung auf die Lehrangebote nach vorhandenen Plätzen (s.u.) verteilt. Achtung! Die Platzvergabe zu allen Veranstaltungen im Studienjahr (WiSe und SoSe) erfolgt immer nur zum WiSe. Studierenden, die sich nach dem offiziellen Anmeldetermin (s. Aushang in den Instituten und im Vorlesungsverzeichnis) melden, kann kein Platz mehr garantiert werden.
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: im WiSe und SoSe je 24 (integrierte praktische Anteile) Laborübungen: im WiSe und SoSe je 12 Teilnehmer für Chemie und 12 Teilnehmer für Physik (Tausch nach ½ Semester) Werkstattpraktikum: im WiSe und SoSe je 24 Teilnehmer (zwei Kurse à 6 Teilnehmer in der ersten Hälfte des Semesters und zwei Kurse à 6 Studierenden in der zweiten Hälfte des Semesters) (Kapazität pro Jahr: 48 Studierende)

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 10.Beschlusses vom 19.01.2012	03.01.2008	7.85.00	S. 9
--	------------	---------	------

Gültig ab SoSe 2013

Modulbezeichnung		Modul 6: Einführung in die VWL / Mikroökonomie für Nebenfachstudierende (P)	
Modulcode		02-Wiwi:Nf/B-VWL-1	
Semester der erstmaligen Durchführung / Versionsnummer		Sommersemester 2013; V1	
FB / Fach / Institut		FB 02 / Wirtschaftswissenschaften / Professur VWL IV	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		u.a. L2 und L5, 2. Semester (auch 4. Semester möglich)	
Modulverantwortliche/r		Inhaber der Professur VWL IV	
Teilnahmevoraussetzungen		Keine	
Kompetenzen	Kenntnis und Verständnis theoretischer und anwendungsbezogener Fragestellungen im Fach Einführung in die VWL / Mikroökonomie für Nebenfachstudierende, aus dem u.a. folgende Kompetenzen in den Dimensionen „Funktionen“, „Methoden“ und „Selbstmanagement“ resultieren (Konkretisierung jeweils zu Lehrveranstaltungsbeginn): • Kenntnis und systematische Wiedergabe von Grundlagen der Volkswirtschaftslehre • Verständnis für volkswirtschaftliche Argumentationslinien und Anwendungen • Durchführung von ersten eigenständigen Berechnungen und Auswertungen in wirtschaftstheoretischen und -politischen Fragestellungen		
Modulinhalte	Die Modulinhalte werden in der dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung (Mikroökonomie für Nebenfachstudierende) vermittelt. Sie umfassen z.B. Aspekte aus folgenden Gebieten der Mikroökonomie: • Volkswirtschaftliches Denken • Vorteile der Arbeitsteilung • Grundlagen von Marktnachfrage und Marktangebot (Präferenzen, Produktions- und Kostentheorie) • Funktionsweise von Märkten • Staatseingriffe und Wohlfahrt • Unternehmensverhalten in Wettbewerbs-, Monopol- und Oligopolmärkten • Externalitäten und öffentliche Güter Detaillierte Informationen über die Konkretisierung der Modulinhalte entnehmen Sie bitte den Aushängen der zugeordneten Lehrveranstaltungen.		
Lehrveranstaltungsformen		Vorlesung / Übung	
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	20	
	C Modulabschlussprüfung	40	
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	modulabschließene Klausur (60 oder 90 Minuten) Die konkrete Prüfungsdauer wird spätestens beim zweiten Termin der Lehrveranstaltung bekannt gegeben Wiederholungsprüfung: Klausur (60 oder 90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) nach Entscheidung des Modulverantwortlichen.	
	Die Modulabschlussnote	100% Abschlussklausur	
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		SoSe (Vorlesung und Übung) Dauer 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch (Regelfall) bzw. Englisch (im Ausnahmefall)	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität) Übung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität)	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 10.Beschlusses vom 19.01.2012	03.01.2008	7.85.00	S. 10
--	------------	---------	-------

Gültig ab SoSe 2013

Modulbezeichnung		Modul 7: Familie und Gesellschaft (P)	
Modulcode		BKÖ 44	
FB / Fach / Institut		FB 09 / Ökotrophologie / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2 und L5, 3. Semester (auch im 1. Semester möglich)	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe	
Teilnahmevoraussetzungen		Keine	
Kompetenzen	Die Studierenden - sind in der Lage, die gesellschaftlichen Funktionen von Familienhaushalten zu differenzieren und auf spezielle Bereiche wie z. B. Ernährung, Bildung oder Medien anzuwenden, - kennen die unterschiedlichen Ansätze der Familienforschung, - kennen die wichtigsten familien- und verbraucherpolitischen Ansätze in Deutschland und in der EU.		
Modulinhalte	Als Grundlage für das Modul dienen die Funktionen der Familienhaushalte in der Gesellschaft (ökonomische, ökologische, generative, regenerative Funktion, Bildungs- und Sozialisationsfunktion); Grundlagen und Methoden der Familien-, Haushalts- und Konsumforschung; Analyse und Interpretation von Daten zur Bevölkerungs-, Familien- und Haushaltsentwicklung; politische und rechtliche Rahmenbedingungen von Familienhaushalten in Deutschland und in der EU		
Lehrveranstaltungsformen		Vorlesung und Übung	
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	30	
	C Modulabschlussprüfung	30	
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	Abschlussklausur (90 Minuten) Wiederholungsprüfung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) nach Entscheidung des/der Modulverantwortlichen.	
	Die Modulabschlussnote	100% Abschlussklausur	
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		WiSe, jährlich, 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Keine Beschränkung	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 10.Beschlusses vom 19.01.2012	03.01.2008	7.85.00	S. 11
--	------------	---------	-------

Gültig ab SoSe 2013

Modulbezeichnung		Modul 8a: Vertiefende Aspekte der Technik L2/L5 (WP)		
Modulcode		07-AL-L2/L5-WP-ALT 02		
FB / Fach / Institut		FB 07 / Physik / Didaktik der Physik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2 und L5 Arbeitslehre (Technik) 3. und 4. Semester		
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Claudia von Aufschnaiter, Didaktik der Physik		
Teilnahmevoraussetzungen		Kenntnisse aus Modul 5 Einführung in die Technik		
Kompetenzen	Die Studierenden	• führen Versuche zur Informationstechnik sachgerecht durch und geben deren physikalische Grundlagen an, • erläutern die technische Nutzung von Ressourcen der Umwelt und gehen verantwortlich mit diesen Ressourcen um, • diskutieren die Verflechtung technischer, wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Fragestellungen an Beispielen, • können für den Technikunterricht relevante Sachverhalte zu einem Rahmenthema schülergerecht auswählen sowie deren unterrichtliche Inszenierung kriteriengeleitet planen, präsentieren und reflektieren, • bearbeiten ein Projektthema selbstständig, planen zugehörige Versuche und führen diese durch und stellen den Verlauf des Projektes und das Ergebnis angemessen dar.		
	Modulinhalte	<i>Vorlesung</i> Über die Einführung hinausgehende Grundlagen physikalischer Technologien (u.a. Informationstechnik, Produktionszyklen). Die Vorlesung enthält praktische Anteile besonders zur Informationstechnik. <i>Seminar</i> Energietechnik und Umwelttechnik mit Schwerpunkt auf der unterrichtlichen Umsetzung dieser Themen, Exkursionen nach Themenschwerpunkten möglich <i>Projekt</i> Bearbeitung eines Projektes z.B. zur Wärmedämmung im Haushalt oder zur Fahrzeugoptimierung (Durchführung u.U. teilweise oder vollständig in der Werkstatt)		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Seminar, Projekt		
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit prakt. Anteilen	Seminar mit prakt. Anteilen	Projekt
	Aa Präsenzstunden	30	30	15
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	20	20	20
	B Selbstgestaltete Arbeit	25		
C Modulabschlussprüfung		20		
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	Mündliche Prüfung von 30 Minuten Dauer (auch als Gruppenprüfung mit zwei Studierenden möglich, Prüfungszeit pro Prüfling 30 Minuten) <u>Prüfungsvoraussetzungen:</u> Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. Schriftliche Ausarbeitung zu max. drei Themen (nach Maßgabe der Dozenten) im Seminar (unbenotet) Projektbericht/Präsentation (nach Maßgabe der Dozenten) zum Projekt (unbenotet) Wiederholungsprüfung: mündliche Prüfung (40 Minuten)		
	Die Modulabschlussnote	resultiert zu 100% aus der Note der mündlichen Prüfung		
Leistungspunkte		6 LP		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		jährlich (Beginn stets im WiSe): Vorlesung im WiSe oder SoSe, Seminar im SoSe oder WiSe, Projekt: im SoSe und/oder WiSe , 2 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: 24 (integrierte praktische Anteile); Seminar: 24 (integrierte praktische Anteile); Projekt: 12 Teilnehmer pro Semester (die Kapazitäten in der Werkstatt sind auf 6 TN begrenzt) - (Kapazität pro Jahr: 24 Studierende)		

Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur: s. Semesteraushang; **Termin:** s. Ankündigungen.

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 10.Beschlusses vom 19.01.2012	03.01.2008	7.85.00	S. 12
--	------------	---------	-------

Gültig ab SoSe 2013

Modulbezeichnung		Modul 8b: General Management I (Nebenfach) (WP)	
Modulcode		02-Wiwi:NF/B-BWL-1	
Semester der erstmaligen Durchführung / Versionsnummer		Wintersemester 2013/14; V1	
FB / Fach / Institut		FB 02 / Wirtschaftswissenschaften / Professur BWL VIII	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		u.a. L2 und L5, 5. Semester (auch 3. Semester möglich)	
Modulverantwortliche/r		Inhaber der Professur BWL VIII	
Teilnahmevoraussetzungen		keine	
Kompetenzen	Kenntnis und Verständnis theoretischer und anwendungsbezogener Fragestellungen im Fach General Management I (Nebenfach), aus dem u.a. folgende Kompetenzen in den Dimensionen „Funktionen“, „Methoden“ und „Selbstmanagement“ resultieren (Konkretisierung jeweils zu Lehrveranstaltungsbeginn): • Kenntnis und systematische Wiedergabe von Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre • Verständnis für betriebswirtschaftliche Argumentationslinien und Anwendungen • Durchführung von ersten eigenständige Berechnungen und Auswertungen in theoretischen und anwendungsbezogenen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen		
Modulinhalte	Die Modulinhalte werden in der dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung (General Management I) vermittelt. Sie umfassen z.B. Aspekte aus folgenden Gebieten des General Managements: • Grundlagen und Rahmenbedingungen der BWL: Gegenstand und Umfeld • Leistungsprozess: Beschaffung, Produktion, Absatz und Finanzen • Management: Ziele, Strategien, Personal, Organisation, Internationalisierung • Werkzeuge: Rechnungswesen und Informations- und Kommunikationssysteme • Wertschöpfung und Verteilungsgerechtigkeit: Lohn und Erfolgsbeteiligung Detaillierte Informationen über die Konkretisierung der Modulinhalte entnehmen Sie bitte den Aushängen der zugeordneten Lehrveranstaltungen.		
Lehrveranstaltungsformen		Vorlesung / Übung	
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	20	
	C Modulabschlussprüfung	40	
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	modulabschließende Klausur (60 oder 90 Minuten) Die konkrete Prüfungsdauer wird spätestens beim zweiten Termin der Lehrveranstaltung festgelegt. Wiederholungsprüfung: Klausur (60 oder 90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) nach Entscheidung des Modulverantwortlichen.	
	Die Modulabschlussnote	100% Abschlussklausur	
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		WiSe (Vorlesung und Übung) Dauer 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch (Regelfall) bzw. Englisch (im Ausnahmefall)	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität) Übung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität)	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 10.Beschlusses vom 19.01.2012	03.01.2008	7.85.00	S. 13
--	------------	---------	-------

Gültig ab SoSe 2013

Modulbezeichnung		Modul 8c: Makroökonomie I (Nebenfach) (WP)	
Modulcode		02-Wiwi:Nf/B-VWL-4	
Semester der erstmaligen Durchführung / Versionsnummer		Wintersemester 2013/14; V1	
FB / Fach / Institut		FB 02 / Wirtschaftswissenschaften	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		u.a. L2 und L5, 5. Studiensemester (auch 3. Semester möglich)	
Modulverantwortliche/r		Inhaber der Professur VWL II	
Teilnahmevoraussetzungen		keine	
Kompetenzen	Kenntnis und Verständnis theoretischer und anwendungsbezogener Fragestellungen im Makroökonomie I (Nebenfach), aus dem u.a. folgende Kompetenzen in den Dimensionen „Methoden“ und „Selbstmanagement“ resultieren (Konkretisierung jeweils zu Lehrveranstaltungsbeginn): • Kenntnis und systematische Wiedergabe von Grundlagen der Volkswirtschaftslehre • Verständnis für volkswirtschaftliche Argumentationslinien und Anwendungen • Durchführung von ersten eigenständigen Berechnungen und Auswertungen in wirtschaftstheoretischen und -politischen Fragestellungen		
Modulinhalte	Die Modulinhalte werden in der dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung (Makroökonomie I) vermittelt. Sie umfassen z.B. Aspekte aus folgenden Gebieten der Makroökonomie: • Grundkonzepte der makroökonomischen Analyse • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung • Das keynesianische Einkommen-Ausgaben-Modell • Güter- und Finanzmärkte – Das IS-LM-Modell • Gesamtnachfrage und Angebot – Das AD-AS-Modell • Angebotsbedingungen, Inflation und Arbeitslosigkeit Detaillierte Informationen über die Konkretisierung der Modulinhalte entnehmen Sie bitte den Aushängen der zugeordneten Lehrveranstaltungen.		
Lehrveranstaltungsformen		Vorlesung / Übung	
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Übung
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	20	
	C Modulabschlussprüfung	40	
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	modulabschließende Klausur (60 oder 90 Minuten) Die konkrete Prüfungsdauer wird spätestens beim zweiten Termin der Lehrveranstaltung festgelegt. Wiederholungsprüfung: Klausur (60 oder 90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) nach Entscheidung des Modulverantwortlichen	
	Die Modulabschlussnote	100% Abschlussklausur	
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		WiSe (Vorlesung und Übung) Dauer 1 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch (Regelfall) bzw. Englisch (im Ausnahmefall)	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt (Hörsaalkapazität) Übung: unbegrenzt	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 10.Beschlusses vom 19.01.2012	03.01.2008	7.85.00	S. 14
--	------------	---------	-------

Gültig ab SoSe 2013

Modulbezeichnung		Modul 8e: Kooperation und Partizipation bei Gesundheits- und Sozialdiensten
Modulcode		
FB / Fach / Institut		FB 09/ Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement/Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts/Vergleichende Gesundheits- und Sozialforschung
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2, L5, 6. Studiensemester
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Evers
Teilnahmevoraussetzungen		Modul 7
Kompetenzen	Die Studierenden	
	- kennen die wichtigsten Theorieansätze im Bereich der Forschung zum Dritten Sektor und zur mixed economy of welfare, - kennen die Grundformen der Institutionalisierung von Diensten und Einrichtungen im Dritten Sektor und ihrer Beziehungen zu staatlichen, marktlichen und informellen Akteuren, - kennen die Empirie wesentlicher qualitativer und quantitativer Merkmale und Entwicklungen in den entsprechenden Bereichen, - haben die Fähigkeit zur selbstständigen Problembearbeitung und Präsentation von Bewältigungsstrategien.	
Modulinhalte	- verschiedene Formen der Trägerschaft sozialer und gesundheitlicher Dienste und Einrichtungen (Staat, Markt, Dritter Sektor) sowie unterschiedliche Formen ihrer Kombination (public private partnerships; purchase-provider splits etc.) und sozialwissenschaftliche Analysekonzepte (institutional choice, gemischte Wohlfahrtsproduktion etc.) - ausgewählte Konzepte speziell zum Schwerpunktbereich Dritter Sektor / Zivilgesellschaft - Fallbeispiele zu Schlüsselbereichen und Querschnittsthemen (Arbeit, Gesundheit, Bildung, soziale Dienste, Bürgerengagement, lokale Demokratie)	
Lehrveranstaltungsformen		Seminar (100 %)
Prüfungsformen		Modulbegleitende Prüfung
Arbeitsaufwand in Stunden	Workload insgesamt	180
	davon für A Lehrveranstaltungen	Seminar
	Aa Präsenzstunden	60
	Vor- und Nachbereitung	60
	Selbstgestaltete Arbeit	60
	B Modulbegleitende Prüfung	
Modulprüfung Variante II	Modulbegleitende Prüfung bestehend aus	Referat (50 %), schriftliche Hausarbeit (50 %)
	Wiederholungsprüfung	Wird die modulbegleitende Prüfung im Ganzen nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus der Überarbeitung der schriftlichen Hausarbeit innerhalb von drei Wochen. Überarbeitung der schriftlichen Hausarbeit innerhalb von drei Wochen
Leistungspunkte		6 LP
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, SoSe
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		unbegrenzt

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 10.Beschlusses vom 19.01.2012	03.01.2008	7.85.00	S. 15
--	------------	---------	-------

Gültig ab SoSe 2013

Modulbezeichnung		Modul 8f: Konsummuster privater Lebensformen (WP)	
Modulcode		BP 20	
FB / Fach / Institut		FB 09 / Ökotrophologie / Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2 und L5, 6. Semester	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe	
Teilnahmevoraussetzungen		Keine	
Kompetenzen	Die Studierenden - verstehen die unterschiedlichen Erklärungsmodelle zum Konsumverhalten in der Ökonomie, Soziologie, Psychologie und Ökologie, - haben grundlegende Kenntnisse über die Situation privater Lebensformen (Haushalte/Familien/verschiedenen Zielgruppen), deren demografischen, ökonomischen und sozialen Merkmalen, - sind in der Lage, empirische Studien zum Konsumverhalten im Hinblick auf Methodik der Datenquellen und Aussagekraft bezüglich Konsummuster zu analysieren.		
	Grundlagen und Prinzipien von Erklärungsmodellen zum Konsumverhalten: sozial-ökonomische Verhaltensforschung, Lebensstilforschung, ökologisch-nachhaltige Verhaltensforschung; Analyse und Interpretation von Daten: amtliche und nichtamtliche Statistiken, empirische Studien zum Konsumverhalten und zu privaten Lebensformen, Aufbau und Erstellung von Tabellen; politische und rechtliche Rahmenbedingungen des Konsumverhaltens: Verbraucherpolitik in Deutschland und in der EU		
Lehrveranstaltungsformen		Seminar und Übungen	
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	180	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Seminar	Übungen
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	40	40
	B Selbstgestaltete Arbeit	40	
	C Modulabschlussprüfung		
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	1. Referat mit Ausarbeitung 2. Klausur (60 Min.) Wird die Modulprüfung im Ganzen nicht bestanden, findet eine Ausgleichsprüfung statt. Sie besteht, wenn nur das Referat/Ausarbeitung nicht erfolgreich war, aus der Überarbeitung der Ausarbeitung innerhalb dreier Wochen. War nur die Klausur nicht erfolgreich, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer nochmaligen Teilnahme an der Klausur. Waren beide Teilprüfungen nicht erfolgreich, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 45-minütigen mündlichen Prüfung. Wiederholungsprüfung: 45-minütige mündliche Prüfung	
	Die Modulabschlussnote	Note: Referat mit Ausarbeitung (50 %), Klausur (50 %)	
Leistungspunkte		6 LP	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		SoSe, jährlich, ein Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		60	

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang; **Termin:** s. Ankündigungen

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 10.Beschlusses vom 19.01.2012	03.01.2008	7.85.00	S. 16
--	------------	---------	-------

Gültig ab SoSe 2013

Modulbezeichnung	Modul 9: Schulpraktische Studien		
Modulcode	03-L2, 5- WP-AL EW NF-AL D2		
FB / Fach / Institut	FB 03/ Didaktik der Arbeitslehre/Institut für Erziehungswissenschaft		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L2, L5, 4. und 5.Studiensemester oder 5. und 6. Studiensemester		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marianne Frieze		
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Modul 1 und Studienbeginn von Modul 2 sowie Allgemeines Praktikum oder Förderpraktikum		
Kompetenzen	Die Studierenden erwerben in vier Feldern folgende Kompetenzen, d. h. sie können... Fachbezogenes Diagnostizieren und Beurteilen ➤ lernbiografisch geprägte Vorstellungen zu den Bedingungen und Möglichkeiten des Unterrichtens benennen und im Lichte fachdidaktischer und pädagogischer Ansätze reflektieren, ➤ fachliche Lernprozesse im Hinblick auf ihre Bedingungen, ihre Verläufe und ihre Ergebnisse erkennen, beschreiben und beurteilen. Fachbezogenes Unterrichten und forschendes Lernen ➤ fachliche Lernprozesse für unterschiedliche Lernergruppen konzipieren, planen, durchführen und auswerten, ➤ ausgewählte Aspekte fachlicher Lernprozesse isolieren, in unterschiedlichen Lernergruppen verfolgen und im Lichte fachdidaktischer Theorie analysieren. Erfahrungs- und theoriegeleitetes Reflektieren ➤ unterschiedliche Aspekte fachlichen Lernens wahrnehmen, beschreiben und im Lichte fachdidaktischer Ansätze analysieren, ➤ Erfahrungen mit fachbezogenen Lernprozessen unter Anwendung spezifischer Kriterien anderen Studierenden und den Kontaktlehrkräften kommunizieren. Fachbezogenes Kommunizieren ➤ ausgewählte Aspekte fachbezogenen Lernens ausgehend von den Erfahrungen im Klassenzimmer im Lichte fachdidaktischer Diskussionen darstellen und bewerten, ➤ den eigenen Lernprozess wahrnehmen, beschreiben und im Lichte pädagogischer und fachdidaktischer Konzeptionen reflektieren		
Modulinhalte	• Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des 5-wöchigen Schulpraktikums • Beobachtung und Analyse von Lehr-Lern-Situationen an empirischem Material (Hospitation, Videoaufzeichnungen etc.) • Konstruktion, Planung und Gestaltung sowie Reflexion von Unterricht • Konzepte und Verfahren der Kompetenzfeststellung, Prüfen und Bewerten im Arbeitslehreunterricht • Didaktische Einbettung und Reflexion schulpraktischer Studien		
Lehrveranstaltungsformen	Vorbereitungsseminar, Praktikum, Auswertungsseminar		
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorbereitungsseminar	Praktikum jährl. drei 2-std. Begleitseminare
	Aa Präsenzstunden	30	100
	Ab Vor- und Nachbereitung,	30	100
	B Selbstgestaltete Arbeit		
	C Modulabschlussprüfung	40	
		Auswertungsseminar	
		30	

L 5 – Anlage 2 – Arbeitslehre - Module In der Fassung des 10.Beschlusses vom 19.01.2012	03.01.2008	7.85.00	S. 17
--	------------	---------	-------

Gültig ab SoSe 2013

Modulprüfung Variante II	Modulabschließende Prüfung bestehend aus:	Dokumentation der gesamten Arbeit im Modul in einem Praktikumsportfolio/Bericht Prüfungsvoraussetzungen: a) Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungsseminar mit Präsentation, b) erfolgreiches Absolvieren des 5-wöchigen Schulpraktikums, darin mindestens 16 Unterrichtsversuche (davon 2 unter Supervision), c) aktive und erfolgreiche Teilnahme am Auswertungsseminar mit Präsentation. Wiederholungsprüfung: Hat der/die Studierende die Prüfungsvoraussetzung a) nicht erbracht, kann er bzw. sie das Praktikum in der Schule nicht antreten und muss im nächstmöglichen Semester das Modul wiederholen; wurde die Prüfungsvoraussetzung b) nicht erbracht, ist das Modul ebenfalls im Ganzen zu wiederholen (es ist nur eine Wiederholung möglich), wurde die Prüfungsvoraussetzung c) nicht erbracht, ist im Folgesemester ein Auswertungsseminar zu besuchen. Wird das Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann es im Sinne einer Wiederholungsprüfung einmal in einem Zeitraum von vier Wochen überarbeitet werden. Eine weitere Wiederholungsprüfung gibt es nicht. Die Bewertung des Portfolios als nicht ausreichend bedarf der Begutachtung durch den Praktikumsbeauftragten und die Modulverantwortliche.
	Modulabschlussnote	100 % Praktikumsportfolio/Bericht
Leistungspunkte		12 LP
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		Jährlich, Beginn SoSe oder WiSe, Dauer: 2 Semester
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität des Moduls		Nach durch die Anmeldungen ermitteltem Bedarf.
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Das Praktikum wird in Praktikumsgruppen von jeweils circa 12 Studierenden durchgeführt.

Modulberatung u. vorausgesetzte Literatur: s. Semesteraushang; **Termin:** s. Ankündigungen.